

Ausführungsniveau	0	1	2	3	Bemerkung
Qualität der Aufgabenausführung:					
Verwendung sprachlicher Hilfsmittel (Beobachtung) Einen schriftlichen Auftrag ausführen	Ausführung (noch) nicht wie 1	Sie/er muss beim Verfassen eines schriftlichen Texts häufig etwas nachschlagen oder überprüfen (z.B. Wörter, Wendungen).	Sie/er muss beim Verfassen eines schriftlichen Texts gelegentlich etwas nachschlagen oder überprüfen (z.B. Wörter, Wendungen).	Sie/er kann einen schriftlichen Text verfassen ohne etwas nachzuschlagen oder zu überprüfen (z.B. Wörter, Wendungen).	
	☐ 0	☐ trifft zu 1	☐ trifft eher zu 2	☐ trifft zu 2*	☐ trifft eher zu 3
					☐ trifft zu 3*

Wortschatz: Wortwahl Sich im gegebenen Kontext mit inhaltlich passender Wortwahl ausdrücken	Ausführung (noch) nicht wie 1	Ihre/seine Wortwahl ist im gegebenen Kontext wiederholt inhaltlich unpassend oder es fehlen ihr/ihm die Worte um sich auszudrücken.		Ihre/seine Wortwahl ist im gegebenen Kontext inhaltlich grundsätzlich passend .		Ihre/seine Wortwahl ist im gegebenen Kontext inhaltlich differenziert und treffend .	
	☐ 0	☐ trifft zu 1	☐ trifft eher zu 2	☐ trifft zu 2*	☐ trifft eher zu 3	☐ trifft zu 3*	

Sprachliche Korrektheit Sich sprachlich korrekt ausdrücken (z.B. Grammatik, Rechtschreibung)	Ausführung (noch) nicht wie 1	Sie/er macht häufig Fehler, wobei teilweise unklar ist, was sie/er ausdrücken möchte.	Sie/er macht manchmal Fehler, wobei grundsätzlich klar ist, was sie/er ausdrücken möchte.		Sie/er macht nur sehr selten oder keine Fehler, die auffallen.	
	☐ 0	☐ trifft zu 1	☐ trifft eher zu 2	☐ trifft zu 2*	☐ trifft eher zu 3	☐ trifft zu 3*

Das Beurteilungskriterium «Kohäsion & Kohärenz» eignet sich v.a. für Textproduktionen ab einer gewissen Länge, in denen die einschlägigen Phänomene (Verknüpfungen zwischen Aussagen oder Abschnitten, Überleitungen zwischen Themen, Struktur des Textes) von spezieller Bedeutung für die Verständlichkeit ('Lesbarkeit') der Aufgabenlösung relevant sind.

Kohäsion & Kohärenz Sich zusammenhängend und strukturiert ausdrücken	Ausführung (noch) nicht wie 1 ☐ 0	Sie/er drückt sich gelegentlich nicht zusammenhängend und nicht klar strukturiert aus. Sie/er verknüpft ihre/seine Äusserungen nur mit einigen wenigen sprachlichen Mitteln, die teilweise unpassend oder ungenau sind. ☐ trifft zu 1	Sie/er drückt sich grundsätzlich zusammenhängend und strukturiert aus. Sie/er verknüpft ihre/seine Äusserungen mit einer begrenzten Anzahl von geeigneten sprachlichen Mitteln. ☐ trifft eher zu 2	Sie/er drückt sich durchgehend zusammenhängend und klar strukturiert aus. Sie/er verknüpft ihre/seine Äusserungen flexibel und sicher mit passenden sprachlichen Mitteln. ☐ trifft zu 2*	Sie/er drückt sich durchgehend zusammenhängend und klar strukturiert aus. Sie/er verknüpft ihre/seine Äusserungen flexibel und sicher mit passenden sprachlichen Mitteln. ☐ trifft eher zu 3 ☐ trifft zu 3*
Das Beurteilungskriterium „Adressatenbezug: Lernende“ ist für das Konstrukt der berufsspezifischen Sprachkompetenz zentral, wenn nicht ikonisch, und beim Training von Rater*innen ist hier ein intensiver Einsatz von Zeit notwendig zur Schärfung eines kollektiven Bewusstseins. Die in einer bestimmten Situation (Aufgabe) erwartete adressatengerechte Varietät der Zielsprache ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Dazu gehören die genauen Angaben in der Aufgabenstellung, das ungefähre Alter der Lernenden (Adressaten) sowie ihr ungefähres Sprachniveau (z.B. nach GER). Die verwendete Varietät sollte in Kontexten z.B. des Klassenzimmermanagements <i>funktional</i> nahe sein beim Sprachniveau der Lernenden, also z.B. A1, A2, B2, damit das Verständnis sichergestellt ist. In Kontexten des Lernens von Sprache und/oder Inhalt wird (auf Basis von Konzepten wie Krashens <i>comprehensible input</i> oder Vygotskys <i>i+1</i>) je nach fachdidaktischer Kultur in der Regel ein leicht höheres funktionales Sprachniveau als jenes der Lernenden erwartet. Selbst bei grundsätzlichem Konsens über das Prinzip „i+1“ ist allerdings denkbar, dass einzelne Rater/innen unterschiedliche Auffassungen darüber haben, wie <i>fordernd</i> eine Lehrperson sein soll, gerade auch in ihrem Sprachgebrauch, und/oder auch wie ausführlich/‘wortreich‘ sie sich sprachlich verhalten soll (sprachliche Vorbildfunktion einer Lehrperson, Förderung des globalen Hörverständnisses, usw.); auch zu diesen Aspekten lohnt es sich, ein gemeinsames Verständnis zu erzielen. Mit den tieferen Skalenniveaus werden v.a. Aufgabenlösungen bewertet, die zu komplex/anspruchsvoll formuliert sind und bei denen man die Lernenden ‚verlieren würde‘. Denkbar ist (beim Unterricht auf Niveau B2 oder höher) auch der umgekehrte Fall, z.B. die Verwendung zu simpler Sprachregister, z.B. aufgrund einer Unterschätzung des Niveaus der Lernenden oder mangelnder Sprachkompetenzen.					
Adressatenbezug: Lernende Sich den Lernenden gegenüber verständlich ausdrücken	Ausführung (noch) nicht wie 1 ☐ 0	Sie/er ist in den sprachlichen Mitteln so eingeschränkt , dass es ihr/ihm nur teilweise gelingt , die Sprache an die Lernenden anzupassen, um ihnen das Verständnis von Inhalten zu ermöglichen. ☐ trifft zu 1	Ihr/ihm gelingt es grundsätzlich , die Sprache an die Lernenden anzupassen, um das Verständnis von Inhalten zu ermöglichen. ☐ trifft eher zu 2	Ihr/ihm gelingt es gut , die Sprache an die Lernenden anzupassen, um das Verständnis von Inhalten zu ermöglichen. ☐ trifft zu 2*	Ihr/ihm gelingt es gut , die Sprache an die Lernenden anzupassen, um das Verständnis von Inhalten zu ermöglichen. ☐ trifft eher zu 3 ☐ trifft zu 3*
Mit diesem Beurteilungskriterium werden schriftliche Aufgabenlösungen bewertet, in denen die Adressat*innen nicht Lernende auf tiefen Niveaus sind, sondern Personen, deren Niveau in der Zielsprache vergleichbar ist mit jenem der Lehrperson, wenn nicht höher. Dazu gehören z.B. Erstsprachige («Muttersprachige»), mit denen z.B. in Austauschsituationen interagiert wird, ebenso Kolleg/-innen und Dozierende in Aus- und Weiterbildungssituationen.					
Adressatenbezug: In der Zielsprache kompetente Personen Sich in der Zielsprache kompetenten Personen gegenüber angemessen ausdrücken	Ausführung (noch) nicht wie 1 ☐ 0	Sie/er drückt sich mit eingeschränkten sprachlichen Mitteln den Adressaten gegenüber nur teilweise verständlich und angemessen aus. ☐ trifft zu 1	Sie/er verwendet eine Reihe von passenden sprachlichen Mitteln, um sich den Adressaten gegenüber grundsätzlich verständlich und angemessen auszudrücken. ☐ trifft eher zu 2	Sie/er verwendet ein grosses Repertoire an passenden sprachlichen Mitteln, um sich den Adressaten gegenüber gut verständlich, angemessen und differenziert auszudrücken. ☐ trifft zu 2*	Sie/er verwendet ein grosses Repertoire an passenden sprachlichen Mitteln, um sich den Adressaten gegenüber gut verständlich, angemessen und differenziert auszudrücken. ☐ trifft eher zu 3 ☐ trifft zu 3*

